

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 17. Mai 1985

Blatt 1166

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Rathausmann am Rathausplatz
Feuerwehrübung: Tankschiff in Brand
Festwochenausstellung im Bezirksmuseum Landstraße
"Tragsessel" nach Meidling übersiedelt
Sondersubvention für Sommertheater
Begeisterter Empfang für die Rapidspieler

Kommunal:
(rosa) In der Postgasse wird der Durchzugsverkehr
unterbunden
Verkehrsuntersuchung im Weißgerberviertel
Neue Schaltgeräte für Verkehrsampeln auf dem
Gürtel
Große Wohnbauausstellung im Künstlerhaus in
Vorbereitung
Hofmann: keine Verzögerung bei Wohnungs-
verbesserung
Vorsortieranlage für Rinter-Zelt beschlossen

Lokal:
(orange) Lerchenfelder Straße ab Montag teilweise gesperrt
Badhaussteg über die Wien wird repariert
Neugestalteter Loquaipark wird am 23. Mai eröffnet

Nur
über FS: Dunkler Franz-Josefs-Bahnhof, Tramwaystörung
wegen Kabelschaden
Schadhafter Tramwayzug behinderte drei Linien
Fernsehapparat in Flammen: Wohnung ausgebrannt,
Frau verletzt

.....
Bereits am 15. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Rathausmann am Rathausplatz

9 Wien, 15.5. (RK-KOMMUNAL) Der Direktor der Wiener Gaswerke Dipl.-Ing. Rudolf SCHLAUER, übergab Mittwoch nachmittag an Bürgermeister Dr. Helmut ZILK den in der Werkstätte des Gaswerks Simmering fachkundig restaurierten Rathausmann. Der Rathausmann erhielt einen Standplatz auf dem Rathausplatz, wo er nachts von einem alten Gaskandelaber beleuchtet wird. Im Herbst, wenn die Sanierung des Rathhausturmes abgeschlossen ist, kommt er wieder an seinen Platz in 99 Meter Höhe.

Im Gaswerk wurde der Rathausmann in viermonatiger Arbeit mit einem Gerippe aus nichtrostendem, plastikbeschichtetem Stahl versehen. Auch die Fahnenstange besteht nun aus nichtrostendem Stahl, die Fahne selbst aus Kupfer. Die Fahnenlager wurden erneuert.

Bürgermeister Zilk kündigte bei der Übergabe eine Ehrung der drei damit befaßten Mitarbeiter des Gaswerkes durch die Stadt Wien an. (Schluß) roh/gg

NNNN

.....
 Bereits am 15. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet

Feuerwehrrübung: Tankschiff in Brand (2)

10 Wien, 15.5. (RK-LOKAL) Insgesamt fast 100 Mann waren Mittwoch vormittag bei der Feuerwehrrübung eingesetzt, der die Annahme eines brennenden Tankschiffes zugrundelag. Die Feuerwehr war knapp vor 9.15 Uhr alarmiert worden, und bereits sechs Minuten später waren die ersten Mannschaften beim Einsatzort am Stromkilometer (richtig) 1.927,700. Von der Feuerwehr ging der Alarm auch an Bundesheer-Hubschrauber, Polizei, Stromaufsicht und die Rettungsstelle des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Während der "Menschenrettung vom brennenden Schiff" ereignete sich ein weiterer "Unfall": bei einer "Explosion" wurden zwei Retter "verletzt", konnten aber ebenfalls in Sicherheit gebracht werden.

An dieser Übung waren zwei Löschgruppen der Feuerwehr mit Nachschub- und Kommunikationseinrichtungen, insgesamt 79 Mann, weiter sechs Mann der Polizei mit zwei Zillen, sechs Mann der Stromaufsicht mit weiteren zwei Zillen, vier Mann des Bundesheeres mit einem Hubschrauber und zwei Mann des Arbeiter-Samariter-Bundes mit einem Rettungsfahrzeug beteiligt.

Nach Ansicht der Übungsleitung war die Übung erfolgreich. Die Verantwortlichen gehen davon aus, daß auch im Ernstfall in gleicher Art und Weise interveniert werden könnte. (Schluß) red/ca

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Festwochenausstellung im Bezirksmuseum Landstraße

1 Wien, 16.5. (RK-LOKAL) Das Bezirksmuseum Landstraße präsentiert anlässlich der heurigen Festwochen drei Sonderausstellungen, die am Freitag, dem 17. Mai, eröffnet werden. Die drei Sonderausstellungen: "Verschwundene Paläste der Landstraße", "Die Straße, in der ich wohne", gestaltet von den Pflichtschülern des 3. Bezirkes, und "Jura Soyfer - Ein Zufalls-Landstraßer - Leben und Werk", sind jeweils Sonntag von 10 bis 12 und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Tragsessel" nach Meidling übersiedelt

2 #Wien, 16.5. (RK-LOKAL) Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "Vom Tragsessel zur U-Bahn", die bereits im Rathaus und in den Bezirksmuseen zu sehen war, wird nun bis einschließlich 23. Juni an Sonntagen (Pfingsten ausgenommen) von 10 bis 12 Uhr im Bezirksmuseum Meidling, 12, Kobingergasse 7, bei freiem Eintritt gezeigt. #

Die kleine Schau wird am Freitag, dem 17. Mai, um 18.30 Uhr von Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER nach einführenden Worten von Senatsrat Dr. Hertha WOHLRAB (Wiener Stadt- und Landesarchiv) eröffnet. Die Ausstellung dokumentiert anhand von alten Stichen, Fotos und Modellen die Entwicklung des Wiener Verkehrswesens vom Tragsessel bis zum "Silberpfeil". (Schluß) am/ko

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Sondersubventionen für Sommertheater

3 #Wien, 16.5. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport beschloß eine Sondersubvention von 4,37 Millionen Schilling für das Sommerprogramm der Wiener Bühnen.#

Zu den geförderten Bühnen zählen die Wiener Kammeroper, die im Schloß Schönbrunn spielt, das "SPECTACULUM", das Theater in der Josefstadt, das Jura-Soyfer-Theater, Vienna's English Theatre, das Theater-Forum, das International Theatre, Die Komödianten, das Ensemble-Theater, die Pradler Ritterspiele und die Intime Bühne.

Die entsprechenden Beträge werden bereits vor der Sommersaison ausgezahlt, um Finanzierungslücken bei den betreffenden Bühnen zu vermeiden. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....
Bereits am 16. Mai 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Begeisterter Empfang für die Rapidspieler

4 Wien, 16.5. (RK-SPORT) Mehr als 2.500 Fans bereiteten am Donnerstag mittag den Spielern des Europa-Cup-Finalisten Rapid Wien auf dem Wiener Rathausplatz einen begeisterten Empfang. Auf dem großen Bildschirm vor dem Rathaus wurden nochmals die Höhepunkte des Weges von Rapid bis zum Finale des Europacups gezeigt. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK würdigte den großartigen sportlichen Erfolg der Hütteldorfer. Gemeinsam mit Sportstadtrat Franz MRKVICKA überreichte der Bürgermeister den Rapidspielern Ehrengeschenke der Bundeshauptstadt. Im Anschluß an die Ehrung auf dem Rathausplatz lud Zilk die Spieler und Funktionäre von Rapid zu einem Essen in den Rathauskeller ein. (Schluß) red/bs

NNNN

Lerchenfelder Straße ab Montag teilweise gesperrt

1 Wien, 17.5. (RK-LOKAL) Wegen Gleisbauarbeiten in der Lerchenfelder Straße zwischen der Döblergasse und der Neudeggergasse wird ab Montag der Individualverkehr stadteinwärts über die Neubaugasse zur Burggasse umgeleitet. Stadtauswärts steht immer ein Fahrstreifen zur Verfügung. In der Einbahnverbindung Kellermannngasse - Piaristengasse kann die Lerchenfelder Straße ebenfalls immer auf einem Fahrstreifen überquert werden.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juni dauern. Sie finden zum größten Teil bei Tag statt. Der Austausch der Gleise muß allerdings bei Nacht - außerhalb der Betriebszeiten der Straßenbahn - erfolgen. (Schluß) sc/ko

NNNN

17. Mai 1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1174

Badhaussteg über die Wien wird repariert

2 Wien, 17.5. (RK-LOKAL) Der Badhaussteg im Zuge der Dommayergasse über den Wienfluß muß einen neuen Korrosionsschutz erhalten. Da dazu der Holzbohlenbelag entfernt werden muß, wird der Steg ab kommenden Montag bis Ende Juni gesperrt werden. Ausweichmöglichkeiten bestehen über die Kennedybrücke oder über den Braunschweigsteg. (Schluß) sc/bs

NNNN

In der Postgasse wird der Durchzugsverkehr unterbunden

3 #Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Ab Montag früh wird - vorläufig für einen Monat - der Durchzugsverkehr durch die Postgasse im 1. Bezirk unterbunden. Das geschieht durch eine neue Einbahnregelung: Die Postgasse wird Einbahn von der Barbaragasse in Richtung und bis zur Wollzeile. Die Einbahnführung von der Barbaragasse zum Fleischmarkt bleibt bestehen. Die Zufahrt zur Postgasse und zum Dr.-Ignaz-Seipel-Platz ist über Rosenbursenstraße - Barbaragasse möglich. Zugleich wird auch die Zufahrt von der Wollzeile in die Dominikanerbastei durch eine Abschränkung verhindert.#

Als im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die U-Bahn-Linie U 3 die Stubenbastei gesperrt werden mußte, verlagerte sich ein Teil des Verkehrs in die Riemergasse und führte dort zu größeren Verkehrsstauungen. Um den Verkehr wieder flüssiger zu gestalten, wurde in der Riemergasse auf der linken Seite der Einbahn bereits Anfang Mai ein Halteverbot von 7 bis 19 Uhr verhängt. Außerdem wurde die Einbahn in der Himmelpfortgasse zwischen der Schellinggasse und der Seilerstätte "umgedreht", sodaß nun der Lieferverkehr aus der Fußgängerzone Kärntner Straße über die Himmelpfortgasse direkt zum Ring erfolgen kann. Diese beiden Maßnahmen haben bereits zu einer Verringerung der Verkehrsbelastung in der Riemergasse geführt. Die Unterbindung des Durchzugsverkehrs in der Postgasse erfolgt nun provisorisch auf Grund einer Vereinbarung mit der "Bürgerinitiative Riemergasse". Die Auswirkungen dieser Verkehrsmaßnahme werden einen Monat lang getestet. Dann soll - je nach den Erfahrungen - eine endgültige Entscheidung getroffen werden. (Schluß) sc/ko

NNNN

Verkehrsuntersuchung im Weißgerberviertel

Utl.: Stadtrat Rautner bittet die Bevölkerung um Mitarbeit

4 #Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien läßt derzeit im Weißgerberviertel im 3. Bezirk eine Verkehrsuntersuchung durchführen, um wichtige Angaben über das Verkehrsgeschehen sowie über die entsprechenden Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung zu erhalten. Bautenstadtrat Roman RAUTNER bittet die Bewohner und die Gewerbetreibenden in diesem Bereich, die bereits verteilten Fragebogen am Abend des Stichtages - das ist Dienstag, 21. Mai 1985 - genau auszufüllen. Rautner: "Wir wollen die Verkehrssituation verbessern. Dazu brauchen wir aber genaue Unterlagen. Nur wenn die Betroffenen aktiv mitarbeiten, können wir eine bürgernahe Verkehrspolitik betreiben."#

Ein Fragebogen soll unter anderem darüber Aufschluß geben, ob sich die Fußgänger gestört fühlen, wie die Parkplatzsituation ist oder ob ein ausgebautes Radwegenetz ein Anreiz wäre, das Fahrrad für Fahrten in der Stadt zu verwenden. Ein "Wegbogen" soll Unterlagen darüber liefern, welche Wege mit welchem Verkehrsmittel und zu welchem Ziel oder Zweck am Stichtag unternommen wurden.

Die Verkehrsuntersuchung umfaßt rund tausend Haushalte in dem Bereich, der durch die Weißgerberländer, die Rasumofskygasse, die Löwengasse und die Schnellbahn begrenzt wird. Die Anonymität aller Angaben ist auf Grund des Datenschutzgesetzes selbstverständlich garantiert. (Schluß) sc/bs

NNNN

Neue Schaltgeräte für Verkehrsampeln auf dem Gürtel

Utl.: Rautner ersucht Kraftfahrer um besondere Vorsicht

5 #Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) 17 Verkehrslichtsignalanlagen auf dem inneren und äußeren Gürtel im 9., 18. und 19. Bezirk werden ab kommenden Montag mit neuen Schaltgeräten ausgestattet. Daher müssen die Ampeln zwischen der Glatzgasse und der Schulgasse beziehungsweise der Fuchsthallergasse für die Dauer von einem Tag bis zu fünf Tagen abgeschaltet werden. Die Umbauarbeiten der letzten zwei Ampeln werden am 7. Juli abgeschlossen sein. Während der Hauptverkehrszeiten wird der Verkehr auf den Kreuzungen durch Sicherheitswachebeamte geregelt, in der übrigen Zeit gelten die Vorrangregeln. Da der Gürtel in diesem Bereich zu den meistbefahrenen Straßen Österreichs zählt, ersucht Bautenstadtrat Roman RAUTNER alle Verkehrsteilnehmer um besondere Vorsicht. Vor allem sollen die Kraftfahrer auf den mehrspurigen Gürtelfahrbahnen Rücksicht auf die Fußgänger nehmen.#

In den 17 Signalanlagen werden die veralteten elektromechanischen gegen moderne elektronische Schaltgeräte ausgetauscht. Vorteil der neuen Geräte: Sie sind weit weniger stör anfällig und haben auch eine größere Laufgenauigkeit. Zugleich mit dem Gerätetausch werden auch die Fußgängerampeln so programmiert, daß nun das Ende der Grünphase durch ein viermaliges Grünblinker angezeigt wird.

Umgebaut werden die Signalanlagen auf den Kreuzungen des inneren und äußeren Gürtels mit der Glatzgasse, Nußdorfer Straße, Döblinger Hauptstraße, Severingasse, Marsanogasse, Anastasius-Grün-Gasse, Sternwartestraße, Pulverturm-gasse, Gentzgasse, Sechsschimmelgasse, Kreuzgasse, Währinger Straße, Fuchsthallergasse und Schulgasse sowie auf der Kreuzung Glatzgasse - Döblinger Hauptstraße und bei der Stadtbahnstation Nußdorfer Straße. (Schluß)
sc/bs

NNNN

Neugestalteter Loquaipark wird am 23. Mai eröffnet
6 #Wien, 17.5. (RK-LOKAL) Mariahilf erhält eine Grünfläche wieder zurück: Der nach dem Bau eines Pensionistenheimes völlig neu gestaltete Loquaipark wird am kommenden Donnerstag, dem 23. Mai, um 11 Uhr von Umweltstadtrat Helmut BRAUN wiedereröffnet. Gestaltet wurde der neue alte Loquaipark - eine typische geschlossene, vom Verkehr weitgehend abgeschirmte Grünfläche mitten im dichtverbauten Gebiet - vom Stadtgartenamt gemeinsam mit den Anrainern und einer Bürgerinitiative. Zur Ausstattung des um rund sieben Millionen Schilling neu gestalteten Parks zählen u.a. ein Ruhebereich für Senioren, ein Kleinkinder-Mütter-Bereich, Spielräume für Schulkinder und ein Kommunikationseckerl. Zum Park wurde auch eine eigene Spielstraße errichtet. Intensive Bepflanzung als Abschirmung nach außen, aber auch im Park selbst (etwa beim Kleinkinderspielplatz), Spielgeräte und Sitzstufen gehören ebenfalls zum neu gestalteten Loquaipark. (Schluß) hs/ko

NNNN

Große Wohnbauausstellung im Künstlerhaus in Vorbereitung
10 Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Im Wiener Künstlerhaus findet heuer im November eine Großausstellung über den Wiener Wohnbau statt. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN, Architektenpräsident Manfred NEHRER sowie Robert KOCH für den Verein für moderne Kommunalpolitik präsentierten am Freitag in einer Pressekonferenz den Vorprospekt. Im Erdgeschoß wird unter dem Titel "Einfach bauen" die Wiener Siedlerbewegung der Zwischenkriegszeit mit ihren in die Gegenwart und Zukunft weisenden Tendenzen aufgearbeitet (Veranstalter: Verein für moderne Kommunalpolitik). Im Obergeschoß findet gleichzeitig eine Ausstellung "Wiener Wohnbau - Traditionen und Perspektiven" statt. Sie geht von der großen Tradition des Wohnbaus in Wien aus und legt ihr Schwergewicht auf die gegenwärtigen Versuche, diese Traditionen in vielfältiger Form wieder aufzunehmen und weiterzuentwickeln. (Veranstalter: Stadt Wien in Zusammenarbeit mit der Architektensektion der Ingenieurkammer).#

Für das Ausstellungskomitee konnte eine Reihe namhafter Architekten, darunter Roland RAINER, Viktor HUFNAGL und Rob KRIER, gewonnen werden.

Wie Präsident Nehrer erklärte, sei der Wiener Wohnbau wesentlich besser als sein Ruf. Es sei jedoch keine "Jubelausstellung" beabsichtigt, sondern eine kritische Analyse der positiven und negativen Aspekte. Tendenzen und Perspektiven des Wohnbaus sollen im Rahmen der Ausstellung in einer Reihe von Veranstaltungen erörtert werden.

Zwtl.: "Vollwertiges Wohnen" im Theseus-Tempel

Bereits im Oktober werden im Theseus-Tempel im Volksgarten die Projekte präsentiert, die derzeit im Rahmen des Programms "Vollwertiges Wohnen" von in- und ausländischen Architekten für Wien erarbeitet werden. Die Exponate übersiedeln dann im November ebenfalls ins Künstlerhaus.

Zwtl.: Ausstellung über Josef Frank in der Werkbundsiedlung

Anläßlich der Renovierung der Werkbundsiedlung und des 100. Geburtstages von Josef Frank findet vom 11. Juni bis 26. Juli in der Veitingergasse 117 im 13. Bezirk (Werkbundsiedlung, Haus von Oswald Haerdtl) eine Ausstellung über Josef Frank statt. (Schluß)
ger/ko

Hofmann: keine Verzögerung bei Wohnungsverbesserung

Utl.: Aber sinnvolle Steuerung

11 Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Die neue Förderung von Stadterneuerungsmaßnahmen zeigt ihre erste Auswirkungen. Seit Inkrafttreten der neuen Verordnung wurden bis jetzt rund 2.300 Einreichungen für Einzelwohnungsverbesserungen und mehr als fünfzig Interessenten für größere Haussanierungen verzeichnet. Bei rund drei Viertel der Einzelverbesserungen handelt es sich allerdings um Fensterauswechslungen. Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN dazu Freitag erklärte, wird es bei der Behandlung der Ansuchen zu keinen längeren Wartezeiten als früher kommen, allerdings werde man versuchen, die Entwicklung in eine sinnvolle Richtung zu steuern. Im Zusammenhang mit der Fensterauswechslung werden ab der kommenden Woche die notwendigen Erhebungen durchgeführt, um die jeweils bestmögliche Förderung zu gewährleisten (die von der Verkehrsbedeutung der Straße abhängig ist). Außerdem werden Maßnahmen zum Schutz der Konsumenten gesetzt. (Schluß) ger/bs

NNNN

Vorsortierung für Rinter-Zelt beschlossen (1)

Utl.: Vorsortieranlage und Gewinnung von Altstoffen

12 #Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) "Deponien sollen in Zukunft nur zur Lagerung von Reststoffen aus Müllverwertungsanlagen dienen. Um die Müllreste, die zur Deponie kommen, zu verringern und vor allem, um Problemstoffe herauszubringen und Altstoffe wiederverwerten zu können, soll nun im Bereich des Rinter-Zeltes eine Müllvorsortierung installiert werden": das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu dem entsprechenden Mehrheitsbeschluß des Gemeinderatsausschusses Umwelt und Bürgerdienst. Damit wird die MA 48 ermächtigt, einen Vertrag mit der Rinter Rohstoffrückgewinnung AG - vorausgesetzt, daß die Wiener Holding oder eines ihrer Unternehmen neuer Eigentümer der Rinter AG ist - abzuschließen und eine entsprechende Vorsortierungsanlage um 135 Millionen zu kaufen. Unabhängig davon werden natürlich - darauf wies Braun ausdrücklich hin - alle Aktivitäten zur Müllvermeidung als erstes Ziel forciert.#

"Mit dieser Müllsortierung wird ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Gebiet der Müllverwertung und der umweltfreundlichen Müllentsorgung getan", betonte Braun. Das Vorsortierwerk für 170.000 Tonnen Müll pro Jahr, das der Deponie Rautenweg sozusagen vorgeschaltet wird, ermöglicht die Sperre der Deponie für die Direktanlieferung von Müll und damit eine besondere Kontrolle der Stoffe, die auf die Deponie kommen. Aus dem Mist, der zum Rautenweg gelangen soll, werden nach Inbetriebnahme der Vorsortierung zunächst Problemstoffe und wiederverwertbare Altstoffe aussortiert, lediglich die verbleibenden Reste gelangen weiterhin auf die Deponie. Die Vorsortieranlage selbst soll eine möglichst einfach funktionierende Anlage sein.

Im Rinter-Zelt wird außerdem auch die Maschinenfabrik Andritz an der Mülltrennung arbeiten: Andritz wird auf eigene Kosten und eigenes Risiko die bestehende, aber derzeit funktionslose Separationsanlage innerhalb von zwei Jahren sanieren und um eine Kunststoffaufbereitung erweitern. Die Stadt Wien erhält eine Option zum Kauf dieser Anlage, macht sie davon nicht Gebrauch, so muß die Separationsanlage gebaut werden. Der Stadt entstehen daraus keine Kosten. (Forts.) hrs/ko

Vorsortieranlage für Rinter-Zelt beschlossen (2)

Utl.: Auch EBS-Vereinbarung beschlossen

13 Wien, 17.5. (RK-KOMMUNAL) Der Planungsauftrag für die Sanierung der EBS und den Ausbau der Hauptkläranlage auf Vollbiologie an das Firmenkonsortium Simmering-Graz-Pauker und Waagner-Biro wurde ebenfalls Freitag vom Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst genehmigt. Dabei wurde auch festgelegt, daß die bestehende EBS-Kommission, die die begleitende Kontrolle durchführt, um internationale Experten ergänzt wird. Diese Wissenschaftler werden von der Rektorenkonferenz sowie von der österreichischen Akademie der Wissenschaften nominiert. Der Planungsauftrag soll nun noch in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Zwtl.: Rechter Hauptsammelkanal-Entlastungskanal in Planung

Noch eine weitere wichtige Umweltmaßnahme wurde vom Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst in seiner Sitzung am Freitag beschlossen: die Projektierung des Entlastungskanals zum Rechten Hauptsammelkanal. Dieser Kanal - in einigen Bereichen schon vorhanden - soll als Entlastungskanal zum bestehenden Rechten Hauptsammelkanal dienen. Der Entlastungskanal wird am rechten Donaukanalufer auf 11,5 Kilometer Länge parallel zum vorhandenen Kanal gebaut und spätestens 1994 fertig sein. Bekanntlich ist außerdem noch der Bau zweier Entlastungskanäle zu den bestehenden Wienfluß-Sammelkanälen geplant. Diese Kanäle - deren Projektierung noch von den Ergebnissen der Planungen für Gürtel, Süd- und Westeinfahrt abhängt - sollen bis 1999 fertiggestellt werden.

(Schluß) hrs/ko

NNNN